



Protokoll Nr. 13

über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 12.04.2016 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Felder	Manfred
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist

Ersatz:	Christoph	Hagspiel
	Hubert	Hagspiel

<u>Entschuldigt:</u>	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Bernhard	Dünser
	Dietmar	Nußbaumer

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 12
3. Hiller Alexander: Vertragsraumplanung - Genehmigung
4. Hiller Alexander: Umwidmung GST 96/8 KG Bolgenach
5. Fischerei: Kartenpreise Saison 2016
6. Verordnung über das Halten und Führen von Hunden (Leinenzwang) Überarbeitung – Genehmigung
7. Kleinkindbetreuung – Diskussion – Grundsatzbeschluss
8. Berichte
9. Allfälliges
10. Vertraulich

Von zwei Parteien wird die Sprechstunde der Gemeindevertretung in Anspruch genommen.

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20:35 Uhr die 13. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßen möchte er Herrn Dietmar Lenz, er wird vorab kurz die Thematik Nachhaltiges Bauen erläutern.

Vortrag Dietmar Lenz - Kommunalgebäudeausweis (Nachhaltiges Bauen)

Kommunalgebäudeausweis

- Gebäudebewertungstool zur Bewertung der energetischen/ökologischen Qualität von kommunalen Gebäuden
- KGA als Planungsinstrument mitführen
- Erhöhte Förderung in Abhängigkeit der Punktezahl
- Erhöhung Baukostenförderobergrenze

KGA-Kriterien (KGA 2016 - Sanierung)

In Summe können max. 1.000 Punkte erreicht werden, diese werden in vier Kategorien unterteilt:

- Prozess- und Planungsqualität
- Energie und Versorgung
- Gesundheit und Komfort
- Baustoffe und Konstruktion

Georg Bals fragt nach dem max. Wert für eine erhöhte Förderung? Ab 600 Punkten ist der KGA Förderrelevant (1%), danach gibt es 50 Punkte-Sprünge bis zu einer maximalen Förderung von 4%. Bgm. Gerhard Beer ergänzt, dass dies bei der Schulsanierung (€ 16 Mio.) bei 4% rund € 600.000,- sein könnten.

Als Beispiel wird das Pfarrhaus in Krumbach erwähnt: Ein Projekt mit den höchsten Punktezahlen im Bereich Neubau. Derzeitiger Stand ist, dass schon rund 80 Projekte begleitet wurden - aktuell das Schulgebäude in Langenegg, welches Ende April eröffnet wird.

Georg Bals bedankt sich bei Dietmar für kurze Vorstellung. Es war wichtig, dass die Gemeindevertretung vorab eine Information erhält um was es dabei geht. Im e5-Team wird ein Beschlussantrag erstellt, wie dies in Hittisau aussehen kann. Für ihn ist es ein sehr brauchbares Instrument, da die Werte geprüft werden und nicht nur vorab errechnet werden, diese Sicherstellung ist von großer Bedeutung.

Dominik Bartenstein erkundigt sich, was ist ein Ziel für eine Sanierung/Neubau realistisch für Hittisau. Dietmar Lenz sieht 800-850 Punkte als empfehlenswerte Richtlinie, aber es ist natürlich wichtig sich jedes Projekt als Einzelfall anzusehen.

Markus Schwärzer fragt wer den KAG ausstellt. Der Umweltverband mit den Partnern von Spektrum und Energieinstitut werden die Projekte begleiten, ausgestellt wird der KAG von einer nicht in den Prozess involvierten Person.

Christoph Hagspiel interessiert es, ob es sich dabei um eine Landes- oder Bundesförderung handelt. Hierbei handelt es sich um eine Bedarfszuweisung, lediglich bei Kindergärten handelt es sich um Landesförderungen.

Bgm. Gerhard Beer bedankt sich ebenfalls für die Erläuterungen, da diese Thematik die Gemeindevertretung sicher noch beschäftigen wird.

Link zur Seite des Umweltverbandes:

<http://www.umweltverband.at/bauen/kommunalgebaeudeausweis-kga/>

Bgm. Gerhard Beer informiert über die Absetzung von TOP 3 und 4 - diese waren auf Grund einer raschen Abwicklung im Sinne des Bauwerbers auf der Tagesordnung. Nach diversen rechtlichen Abklärungen soll der Vertrag jedoch noch detaillierter ausgearbeitet werden und erst in der nächsten Sitzung wieder zum Beschluss vorgelegt werden. Gemäß § 41 GG werden die Tagesordnungspunkte vom Vorsitzenden abgesetzt.

Zum Thema Bau und Widmung möchte er alle Gemeindevertreter einladen offen zu kommunizieren, dass nicht ein Plan zur Gemeinde gebracht werden kann und dann in einem Monat der Baubeginn anstehen wird. Insbesondere wenn noch eine Grundteilung oder Umwidmung nötig ist, kann ein Prozess fünf bis sechs Monate dauern.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 12

Das Protokoll Nr. 12 vom 08.03.2016 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird mit der Streichung von Brigitte Nennung als Anwesende (entschuldigt) einstimmig genehmigt.

3. Hiller Alexander: Vertragsraumplanung – Genehmigung

Abgesetzt gem. § 41 GG.

4. Hiller Alexander: Umwidmung GST 96/8 KG Bolgenach

Abgesetzt gem. § 41 GG.

5. Fischerei: Kartenpreise Saison 2016

In der Sitzung des Fischereiausschusses wurden die bereits zugestellten Fischerkartenpreise für die Saison 2016 ausgearbeitet. Die Kostenerhöhung ergibt sich daraus, dass in den vergangenen fünf Jahren keine Preiserhöhung vorgenommen wurde.

Norbert Fink informiert über die Versammlung des Fischereiausschusses. Auf Grund dessen, dass viele Karten nicht retourniert wurden, wird die Kautions für Saisonkarten angehoben. Die Preise der Saisonkarten bleiben gleich, lediglich die Tages- und 5-Tageskarten wurden erhöht. Die Kautions der Tageskarten kann auch in den örtlichen Gasthäusern von den Fischern rückerstattet werden. Gespräche mit der VKW betreffend Stausee werden laufend geführt, sowie es derzeit per Mail einen regen Austausch bezüglich der Absenkung gibt. Seitens der VKW sollen die Absenkungen auch per Mail an die Gemeinde gemeldet werden, des Weiteren wird Norbert Fink selbst ein persönliches Gespräch mit allen Betroffenen führen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführung und den Einsatz für die Fischerei. In Zukunft wird sich der Fischereiausschuss frühzeitig damit auseinandersetzen, damit zum 01. April alle Beschlüsse zur Fischereisaison gefasst sind.

Dominik Bartenstein erkundigt sich der prozentuellen Erhöhung. Norbert Fink informiert, dass lediglich die Tageskarten erhöht wurden und zwar um rund 25%.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich nach dem Kauf der Karten? Die Karten werden auf einen Tag ausgestellt, es kann aber auch schon am Freitag eine Karte für Sonntag erworben werden. Die Fischerprüfung wird derzeit lediglich für die Saisonkarten benötigt, für Tageskarten ist diese nicht erforderlich.

Ideen, sowie erste Kontakte über den Onlineerwerb von Fischerkarten bzw. den Erwerb am Wochenende gibt es bereits und sollen für die nächste Saison konkret werden. Norbert Fink bedankt sich bei seinem Team im Fischereiausschuss.

Beschlussantrag in der vorgelegten Form:

Saisonkartenpreise: (Kautions € 30,-)

a) **Ach und See** € 190,-
für Gemeindebürger mit Hauptwohnsitz (beschränkte Anzahl von Karten für Ach und See für Personen mit sonstigem Wohnsitz € 480,-)

b) **Stausee** € 200,-
für Personen, die im Vorderwald, Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Diese Karte wird auch an ehemalige Gemeindebürger ausgegeben.

5-Tages-Karten: (Kautions € 5,-)

a) **Ach und See** € 120,-
für Gemeindebürger und Gäste mit Vorlage der Gästekarte einer Kleeblattgemeinde vom Staudamm bis Ließenbachbrücke

b) **Stausee** € 100,-
für Personen, die im Vorderwald, Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und Gäste mit Gästekarte dieser Gemeinden à *auch Personen lt. lit. a) können diese Karte erwerben*

Tageskarten: (Kautions € 5,-)

a) **Ach und See** € 30,-
für Gemeindebürger und Gäste mit Vorlage der Gästekarte einer Kleeblattgemeinde mit mindestens 3 Tagen Aufenthalt (2 Übernachtungen) und ehemalige Gemeindebürger

b) **Stausee** € 25,-
für Personen, die im Vorderwald Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und Gäste mit Gästekarte dieser Gemeinden (Aufenthaltsdauer egal) à *auch Personen lt. lit. a) können diese Karte erwerben*

Die Bestimmungen und Kartenpreise für die Saison werden einstimmig beschlossen.

6. Verordnung über das Halten und Führen von Hunden (Leinenzwang) Überarbeitung – Genehmigung

Der Vorsitzende informiert über die bestehende Verordnung aus dem Jahr 2007, diese wurde überarbeitet und der dazugehörige Lageplan neu erstellt. Bei der Überarbeitung ging es nicht nur darum den Leinenzwang auszuweiten (Ausweitung Winterwanderweg Brand/Dorf und Wasserwanderweg), sondern auch zusätzliche Hundecontainer aufzustellen. Die Hundekotproblematik sollte im gesamten Gemeindegebiet gelöst werden.

Christoph Feuerstein erkundigt sich nach dem Leinenzwang beispielsweise in einem Siedlungsgebiet wie im Bereich Häusern/Ach, für ihn wäre es sinnvoller diesen dort zu haben als beispielsweise im Bereich Rainerau. Auf öffentlichen Straßen ist die StVO gültig, wonach Fußgänger immer Vorrang gegenüber Hunden haben. Beim Gebiet mit Leinenzwang wurde vor allem darauf geachtet, dass stark frequentierte Wanderwege eingeschlossen sind, insbesondere jene die bei Familien beliebt sind.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich nach der Wahrnehmung dieser Verordnung durch die Hundehalter. In Zukunft soll vermehrt darauf geachtet werden. Vizebgm. Anton Gerbis informiert über Gespräche, dass es vor allem wichtig ist, dass genügend Hundekübel vorhanden sind, auf öffentlichen Straßen gilt für die Entfernung von Hundekot die StVO.

Christoph Feuerstein würde einen zusätzlichen Eimer im Lecknertal bzw. Leckenholz begrüßen. Im Lecknertal liegt die Problematik bei der Entleerung, da dies abseits liegt und auf Grund der vielen Besucher sicher auch Rest-/Hausmüll entsorgt werden würde, im Bereich Leckenholz ist ein zusätzlicher Eimer vorstellbar.

Michael Bartenstein hinterfragt die Einhaltung der Verordnung und wer die Anzeige einer Verwaltungsübertretung vornimmt. Bgm. Gerhard Beer überlegt, Hundebesitzer, die von der Hundesteuer befreit sind, für solche Aufgaben zu gewinnen.. Eine Anzeige kann aber von jeder und jedem bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz eingebracht werden.

Bgm. Gerhard Beer stellt den Beschlussantrag die vorliegende Verordnung und den Lageplan zu genehmigen, seitens der Gemeindevertretung wird die vorliegende Verordnung über das Halten und Führen von Hunden, samt Lageplan einstimmig beschlossen.

7. Kleinkindbetreuung – Diskussion – Grundsatzbeschluss

Im Ausschuss für Bildung und Jugend ist man damit konfrontiert worden, dass die Kleinkindbetreuungsstrukturen überarbeitet werden. Somit sollen Möglichkeiten geschaffen werden, dass Kinder ab 1,5 Jahren betreut werden können. Zusätzlich sollen die Betreuungszeiten ausgeweitet werden und die Kinderbetreuungsstätten mind. 47 Wochen im Jahr geöffnet sein. Dies hängt damit zusammen, dass Familien nicht mehr immer auf familiäre Strukturen zurückgreifen können oder alleinerziehend sind. Die Vorderwälder Bürgermeister haben diese Thematik schon besprochen und sind an einer regionalen Lösung interessiert - im Vorderwald wurde an die Gemeinden Langen und Langenegg gedacht. Des Weiteren waren Lingenau und Hittisau im Gespräch, Hittisau wurde darum gebeten, sich darüber Gedanken zu machen. Bei der Gemeindevertretungsklausur wurde dieses Thema schon behandelt und es war zu erkennen, dass Bedarf vorhanden ist. Außerdem gibt es derzeit geburtenstarke Jahrgänge, welche in naher Zukunft auch Kinderbetreuung in Anspruch nehmen werden.

Im Ausschuss für Bildung und Jugend wurde darum gebeten, dass möglichst schnell klar sein sollte, ist dies von der Gemeinde Hittisau gewünscht und in welcher Form. Mit dem Grundsatzbeschluss soll dem Ausschuss der Auftrag gegeben werden sich intensiv mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Christian Obrist findet die Öffnungszeiten sehr umfangreich und hinterfragt, ob es in dieser Form nötig sind. Weiters interessiert ihn ob Balderschwang mit einbezogen wird. Bgm. Gerhard Beer war zuerst auch überrascht über die Zeiten, jedoch haben sich auch die Arbeitszeiten geändert, womit die Betreuungszeiten von den Familien individuell gestaltet werden können. Die Personalkosten werden zum Großteil vom Land getragen, die verbleibenden werden auf die Wohnsitzgemeinden aufgeschlüsselt.

Ida Bals als ehemalige Spielgruppenleiterin informiert, dass es schon in der Vergangenheit gemeindeübergreifende Kooperationen im Bereich Kinderbetreuung gab. In der Spielgruppe waren schon viele Kinder aus den Nachbargemeinden. Die Öffnungszeiten sind nicht gleich die Betreuungszeit pro Kind sondern können individuell gestaltet werden. Auch sie erwähnt die familiären Strukturen, welche nicht mehr überall vorhanden sind, hier wird vor allem die Ferienzeit zum Problem. Beachten muss man, dass auch der Kindergarten angepasst wird, da nicht im Kleinkindbereich eine gute Betreuung vorhanden sein soll und im Kindergarten weniger Betreuungszeiten geboten werden. Christoph Feuerstein schließt sich dieser Meinung an, da dies für arbeitende Mütter wichtig ist.

Brigitte Nenning sieht Kinderbetreuung als ein wesentliches Kriterium für die Attraktivität eines Ortes. Bgm. Gerhard Beer schließt sich dem an, Kinderbetreuung ist eine wichtige und nötige Basis bei der Entwicklung eines Ortes.

Norbert Fink erkundigt sich über eine mögliche Einbindung dieses Projektes bei der Schulsanierung. Bgm. Gerhard Beer verweist auf den Grundsatzbeschluss, wird dieser heute gefasst, wäre das ambitionierte Ziel, im Herbst 2016 mit der ersten Gruppe zu starten. Erste Überlegungen zu Standorten gab es bereits, jedoch noch nichts Konkretes.

Markus Beer interessieren die Vorgaben der Größenordnung für solch einen Betreuungsraum. Ida Bals informiert, dass hier 2,5m² pro Kind nötig sind, sowie Waschmöglichkeiten, Toilette, Wickeltisch, Teeküche und Garderobe – in Summe werden somit ca. 70m² notwendig sein. Markus Beer schlägt vor hier eventuell den Mehrzweckraum als Betreuungsraum heranzuziehen, dieser würde schon die meisten Anforderungen vorweisen. Über diese Räumlichkeiten wurde bereits diskutiert, jedoch gibt es einige Punkte die dagegen sprechen. Markus Schwärzer sieht den Mehrzweckraum als eine Möglichkeit, jedoch ist der Grundsatzbeschluss auch dafür da, dass von der Arbeitsgruppe etwas Besseres gefunden wird.

Dieter Nußbaumer möchte wissen, ob in Hittisau wohnhafte Personen bei der Vergabe von den Betreuungsplätzen bevorzugt werden. Diesbezüglich gilt das regionale Denken und somit werden die Plätze der Reihe nach vergeben.

Christian Obrist fragt nach der notwendigen Ausbildung der BetreuerInnen.

Ida Bals informiert diesbezüglich:

Nachstehende Ausbildungen (mind. eine davon) ist Voraussetzung für Personal im Bereich Kleinkindbetreuung, Zusatzausbildung für Früherziehung ist erwünscht.

- ErzieherIn, SozialpädagogIn
- KindergartenpädagogIn
- SpielgruppenleiterIn Ausbildung
- PflichtschullehrerIn

Nach Umwandlung einer Spielgruppe in eine Kleinkinderbetreuungsgruppe kann in begründeten Fällen eine erfahrene und langjährig bewährte Betreuerin die Leitung übernehmen, wenn sie zumindest über die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin verfügt.

Für gemeindeübergreifende Projekte im Bereich Kinderbetreuung wird am meisten Förderung ausgeschüttet, daher wurde dieses Projekt als gemeindeübergreifendes angedacht. Sowie die Förderung der Personalkosten werden mit rund 65-75% gefördert.

Dieter Nußbaumer ist sich bewusst, dass Kinderbetreuung viel Geld kostet und Eltern auch bereit sind dafür zu bezahlen, wird dies dadurch ein Selbstläufer? Ida Bals informiert, dass die Preise bzw. Richtwert für diese vom Land vorgegeben werden.

Beschlussantrag für den Grundsatzbeschluss: Kinderbetreuung wird von der Gemeindevertretung befürwortet und dem Ausschuss für Bildung und Jugend wird die Aufgabe zur Ausarbeitung erteilt. Die Gemeindevertretung stimmt dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Die Landtagsabgeordnete Martina Rüscher ist Bezugsperson vom Land für die Gemeinde und hat eine Besichtigung in Bezau organisiert, welche derzeit als einzige Gemeinde im Bregenzerwald eine entsprechenden Einrichtungen für die Kleinkindbetreuung anbietet.

8. Berichte

a) Bericht aus dem Gemeindevorstand:

- Grundteilung Fam. Hartmann genehmigt
- Abstandsnachsicht Hagspiel Touristik erteilt
- Wirtschaftsförderbeitrag an Fa. Fintes (€ 6.318,- + € 4.542,-)

b) Bericht zu Ablehnungen, Änderungen und Befürwortungen zu Bauvorhaben aus dem Bauausschuss Sitzung vom 31.03.2016:

- Georg Bals, Windern 27/2	Freistehende Photovoltaikanlage
- Josef Wilburger, Wirt 446	Zubau Garage
- Bruno Eberle, Ebene 75	Zubau landw. Gebäude
- Georg Vögel, Hinteregg 230	Neu- und Umbau landw. Gebäude
- Annabella u. Mathias Wegrzyn, Egg	Neubau Einfamilienhaus
- Kurt Betsch, Alberschwende	Anbau Unterstand, Bolgenach 87
- Thomas Pircher, Gfäll 228	Zubau Werkstatt
- Traugott Eberle, Nordhalden 123	Überdachung Hühnerstall
- Peter Vögel, Helmisau 398	Zubau Hackschnitzzellager
- Wilhelm Kasper, Brand 349	Zubau Carport/Überdachung
- Guntram Düringer, Windern 20	Zubau Carport/Garage
- Klaus Hagspiel, Scheidbach	Neubau EFH
- Peter Mennel, Hard (Hirtobel 42)	Einbau eines Tores

Manfred Felder würde gerne wissen, weshalb das Thema integrierte oder freistehende Garage so wichtig ist. Bgm. Gerhard Beer informiert, dass der Hintergrund in der Baukultur des Bregenzerwaldes liegt, es sollen geradlinige Baukörper sein und da dies erhalten bleiben soll, werden diese Vorgaben erteilt. Es ist hierbei wichtig, dass der Bauausschuss eine klare Linie hat und daher ist auch geplant Baurichtlinien zu erstellen, welche von der Gemeindevertretung diskutiert und beschlossen werden.

Erteilte Baubewilligungen seit 01.01.2016:

- Christine Feuerstein-Bechter, Heideggen 58 - Abbruch u. Neubau landw. Trakt
- Martin Steurer, Abbruch und Neubau Objekt Nußbaum 16

Bauverhandlungen seit 01.01.2016:

- Christine Feuerstein-Bechter, Heideggen 58 – Abbruch Neubau landwirtschaftlicher Trakt
- Romed Hofer, Heideggen 362 – Zubau an die bereits bestehende Garage
- Martin Steurer, Nußbaum 16 – Abbruch und Neubau EFH

Raumplanungsstelle - Mitteilung: Statt DI Lorenz Schmidt ist jetzt DI Angelika Manner für das Gebiet Bregenzerwald zuständig.

c) Anton Gerbis

- OJB Versammlung - Gemeindebeiträge bleiben gleich.
- REGIO-Versammlung - Kuratorium Bregenzerwald, Radweg Nagelfluh, ASVÖ hat sich vorgestellt, diese sind auf der Suche nach einem Standort im Bregenzerwald; Landbus Bregenzerwald - 248 Jahreskarten wurden von HittisauerInnen erworben
- Workshop/Besprechung mit Flüchtlingen in Hittisau - Nächster Termin: 20. April (Infoveranstaltung für BürgerInnen)
Bgm. Gerhard Beer: Einladungen an die Flüchtlinge wurden persönlich von Bürgermeister und Vizebürgermeister überbracht - Gespräche sind wichtig, es sind alle eingeladen offen auf Flüchtlinge zuzugehen und mit ihnen zu sprechen.
Brigitte Nennung: Gespräche sind wichtig um Vorurteilen entgegen zu wirken!
- Reperatives Bewusstsein - Die Welt ein bisschen besser machen mit meinen Möglichkeiten.

d) Christian Obrist war auf der Vorstellung der Sportstrategie 2020, besonders begeistert ist er vom Vortrag von Toni Innauer – Begeisterung als Grundlage für Spitzenleistungen. Vor allem im Bereich Ehrenamt und Schulen soll Sport vermehrt gefördert werden.

- e) Manfred Felder war gemeinsam mit Stefan Bechter auf dem Vortrag „Natürlich bunt und artenreich“ – Es geht darum, dass Gemeindeflächen als Mager- und Blumenwiesen betrieben werden (dies dient auch der Entlastung für Gemeindebedienstete bei der Pflege der Grünflächen).
- f) Markus Schwärzler berichtet aus dem Raumplanungsausschuss, dass ein Folder mit Informationen für Bauwerber in Zusammenarbeit mit DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger entwickelt wird.
- g) Georg Bals
 - Gut Genug - Zweite Auflage mit dem Thema „Elektromobilität im Vorderwald“; Aus jeder Gemeinde können 2-3 Teilnehmer teilnehmen (Michaela Bartenstein, Paul Schelling und Markus Schertler - Begleitgruppe: Carina Niedermaier, Georg Bals)
 - Straßenbeleuchtung Windern-Scheidbach - Baubeginn Mitte Mai
- h) Dominik Bartenstein informiert aus der Arbeitsgruppe Fußwege, dass die Schilder eingetroffen sind und die ersten Wege werden damit ausgestattet werden.

9. Allfälliges

- a) Bgm. Gerhard Beer
 - Danke-Veranstaltung für ehrenamtliche Engagement in den Gemeindevertretungen vom Land; 18. April 2016
- b) Markus Schwärzler
 - Abriss Gebäude Nußbaum - Haltestelle ist somit weggefallen. Er richtet die Bitte an die Gemeinde bzgl. einer Alternative. Mit den Besitzern wurde bereits gesprochen, es wird auch mit den anderen Anrainer noch gesprochen werden.
- c) Norbert Fink
 - Benefizfest für Hittisauer Familie am 31.07.2016 - Vereine beteiligen sich bereits; Motocross- und Trail-Vorführung (auch E-Bikes); Genehmigung für Fahrerlager, Sperrstundenverlängerung, Veranstaltungsbewilligung, Parkerlaubnis
Bgm. Gerhard Beer - Die Idee wird befürwortet und für es spricht nichts gegen die nötigen Bewilligungen.
Alle GemeindevertreterInnen befürworten das geplante Benefizfest.

10. Vertraulich

Der Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 00:32 Uhr

Die Schriftführerin:
Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer